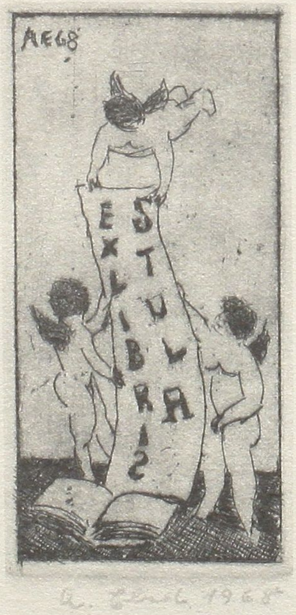
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=1

43



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=3

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.
Yg St. 8° 66/43
3/2016/Z00069

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=4

So lang ich leben, wird dir ergebenheit,
Herz, Mund, Hand und Leib, Seel und Gut gewidmet

Cöthen
d. 11 Junius
1778.

Dieses schrieb zum
andencken Ihr guter Freund
Johann Christian Daniel Böttiger
aus Zerbst

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=8

Recht thun und edel seyn und gut
Ist mehr als Geld und Ehr
Da hat man immer frohen Muth
Und Freuden um sich her.

Halle
den 14ten Jul.
1786.

Hierdurch empfiehlt sich Ihrem immerwährenden freundschaftlichen Andenken Ihr ergebener Freund und Diener
J. C. A. Mahmel, von Lichterfelde.

Cirill --

Gesezt ich könte hier die ganze Welt gewinnen
Pracht, Hoheit, Ruhm und Geld, und alle Lust der Sinnen;
Und beym Genuß der Welt, büßt ich die Seele ein —
Was würd, im Tod mein Trost, vor Gott mein Retter seyn.

Symbolum. Tugend u. Rechtschaffenheit,
begleiten uns gleich die
Schatten des Körpers.

Halle
d. 10 ten Decembr.
1779.

Bey
diesen wenigen Zeilen
erinnere Dich deines
aufrichtigen Freundes.
Heinrich. Wilhelm. Fischer.
SS. Theologiae Cultor.

– kennen !?

Dich werthen Freund! hab ich zwar kurtze Zeit umarmen können:
Weil Amt und Pflicht, von hier zurück mich kehren heißt;
Doch will ich nach wie vor, mich deinen besten Vetter nennen,
Der redlich gegen Dich, sich bis ins Grab erweist.

Cöthen
den 9ten Aprilis
1778.

Zum Denckmahl der Freundschafft, und aus treuer vetterlichen Liebe gegen den Herrn Besitzer dieses Büchleins, schreibt bey seiner heutigen Rückreise in die Chur-marck,

Deroselben
aufrichtiger Vetter und Freund
Heinrich Gustav Koch, Fact: des Min: du Roi.
aus dem Magdeburgischen.

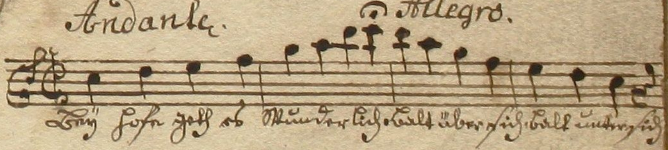
O Menschen, halte die Schrift, sie ist dein Glück auf Erden.
und wird, so wahr Gott ist, dein Glück im Himmel werden.
Verachte christlich groß, das Bibel feindes Spott:
Die Lehre die er schmäht, bleibt doch das Wort aus Gott.

Liebster Freund dieses sey unser
Bet und Reden in dieser Pilgrim
schaft. weil wir uns mit gewisser
zuversicht in Trübsal Noth und
Todt darauf lehnen können und
durch ihren Trost als ein Christ frölich
abscheiden können

Halle den 5 Julius.
1786.

Zum Andenken meines Liebsten Herrn
Vetters:
Schrieb dieses.
Johann Carl Cammerrath.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=14



A: F. D. S. L. Vivant.

Traugott Leberecht Koch

Zellern Stadt.
d 18ten März
1779.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=16

Ein dauerhaftes Wohl, ein Leben ohne Klagen
Dies theurer Freund das wünsch ich mir
Und willst du weiter nun, nach meinen Wünsche fragen;
Was ich mir wünscht, wünsch ich dir.

Schlansta den 5 Julii
1786.

Zum Andenken schrieb
dieses
M. E. Schreinerin

Ich soll auf dieses Blatt, dir jetzt ein Denkmahl schreiben;
So schreibet denn die Hand, der Freundschafft Pflichten ein
Ich werde was ich bin, stets deine Freundin bleiben,
der Zeuge soll mein Herz, und auch mein Name seyn.

Glaucha den 5 Julii
1786

Zur Erinnerung unsers
freundschafftlichen Umgangs
schrieb dieses
J F Grimmerin

Gute Freunde aller Orten
Mehr in Thaten als in Worten
Ja auch treuer Freunde Pflicht
Ändert mein abwesend nicht

Glauchau den 5 Julii
1786

Hiermit empfiehlt zum
Andenken
L d Grünerin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=21

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=22

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=24

Treue schaue! Wem ?

Halle d. 19ten Octbr.
1784.

Von Ihrem aufrichtigen
Freund
J. F. W. Ahrenhagen. d. der Rechte
d. G. G. B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=26

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=27

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=28

Genieße, was dir Gott beschieden,
Entbehre gern was du nicht hast.
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand auch seine Last.

Cönnern
d. 23t. 7br.
1779.

Hiermit empfiehlet sich
dem Herrn Besitzer dieses
Stammbuchs zu gütigem Ange-
denken, und fernerer Freundschaft
Bapt. Gottfr. Trautmann
Cantor

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=30

Verfolgt mich ihr Schönen,
Verfolgt mich ihr Spröde.
Es soll' auch in Küssen,
Nur Zephir verfolgen
Wir wollen uns jagen,
Und wenn wir, in Thälern,
Auf Klippen und Hügeln,
Uns müde gejagt;
So wollen wir schlummern.

Erinnern Sie sich bey
Lesung dieser Zeilen an
Ihren Freund

Halle den 20ten Decemb:
1784.

J. F. Schlack.
aus Rothenburg im Magdeburg:
d. G. G. D.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=32

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=33

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=34

Kaum einer wird dein Hertz aus tausend Freunden wählen
Der dir sei zugethan und treu von gantzer Seelen
Ein Hertz vertrauter Freund, ist eine Himmelsgab
Und noch weit seltener, als ein Schmeichler Hab.

Symb: Es lebt ein wahrer Freund
Der es in der That gut meint
Und nicht nur äuserlich scheint.

Zum geneigten Andenken
schreibt dieses seinem werthen Freund
Johann Gottlieb Walther
Cantor et Orgst:

Rothenburg
den 17ten Sept. 1779.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=37

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=40

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=41

O! hätten nur des armen Lebens Tage,
nicht Trennungen, so wär bey allen Klage
nichts trauriges in der Natur. W.E.

Halle den 15 July
1786.

Wenn Ihre künftigen Tage
ruhig, heiter, und glücklich verfliessen
wenn kein widriges Schicksal
Ihre Zufriedenheit unterbricht
dann ist erfüllet der Wunsch
Ihres wahren Freundes
Chr: Friedr: Schober.

Es gehe Ihnen immer wohl!

Halle
den 15ᵗ July
1786

Dieses wünschet von
ganzem Herzen Ihr wahrer
Freündin
C. F. Schober.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=43

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=44

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=45

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=46

Getrennter Freundschaft sind die Adlerflügel,
Zu ferne ist ihr kein Land zu weit kein Meer;
Sie fliegt wie Amor zum verstohlnen Flügel,
Doch nicht zum Flattern so wie er!

Dönnern
am 22sten Juny
1806.

Mem. die Societät im Winter 1804/5
und die darauf vorgefallenen Schüsse
des 18ten März 1806. wo es hieß:
Wanderer! die Welt ist dir zu enge
der Himmel steht dir offen
Du gehst gerade hinein.

Schenken Sie mir auch in der
Entfernung Ihre schätzbaren Freund-
schaft und halten Sie sich der fort-
dauer der meinigen versichert.
E. A. H. Kuprecht. Gerichtsactuar.
zu Straußfurth bey Weißensee
in Thüringen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=48

Freunde die das Schicksal trennt,
Können sich entfernt auch lieben,
Wenn ihr Herz die Freundschaft kennt,

Symbolum.
Wer schweigt thut wohl

Halle
d. 1ten July
1786.

Hiebey erinnern Sie sich an
einen Ihrer wahren und,
Aufrichtigen Freunde
Aug. Lud. Grosius
aus dem Magdeburgischen
d. Th. Bfl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=51

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=52

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=53

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=54

Treuer Freunde, Freundschafts Pflicht,
ändert sich im Grabe nicht.

Halle den 8 Julij.
1788.

Diese wenige
Zeilen schreibt
zum ewigen Andenken
Ihr wahrer aufrichtiger
und beständiger
Freund und Vetter.
Joh. Christoph. Lange

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=57

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=58

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=59

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=60

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=61

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=62

59

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=63

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=64

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=65

Entfernt von der Schwermuth plage
Erlebe stets die frohsten tage

Halle d. 12 Julÿ
1786.

zum Andenken
von
Dero W. W. Eülenberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=67

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=68

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=69

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=70

Tugend Du bildest und edelst die sterblichen Herzen,
Und schenkst erhaben Freuden dem der dir nur folgt und dich hört
Du linderst das Unglück, und dämpfst die mächtigsten Schmerzen,
Und dem der dich liebt, sind mehr denn Kronen und Schätze beschert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=72

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=73

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=74

Monsieur & Madame
de Bastineller.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=76

1. Corinth. 2 v. 2.

Ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte, ohne allein Jesum Christum, den Gecreuzigten.

Zum ges. und best. Andenken
schrieb dieses
C. Gottlieb Eisfeld.
Archi-Diaconus bey der Hauptkirche
zu L. Frauen in Halle.

Halle
den 14ten Julii
1786.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=77

[illegible]

Ich hätte noch viel lieber daß ich [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

d. 17. Jul.

1786.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=78

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=79

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=80

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=81

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=83

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=84

Sey glücklich Freund! genieß ohne Sorgen,
Und deines Lebens letzte Zeit,
Sey heiter wie ein Frühlings morgen:
Der segnend die Natur erfreut.

Halle
den 26ten May
1786.

Denkmahl von Ihrem
aufrichtigen Freund
Friedrich Willhelm Stegeman
von Eisleben in Mansfeld

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=86

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=87

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=88

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=89

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=90

Freundes Herz!

Um einen Freund von edler Art zu finden,
Must du zuerst das Edle selbst empfinden
Daß dich der Liebe würdig macht;
Hast du Verdienst, ein Hertz voll wahrer Güte:
So sorge nicht; ein Hertz voll wahrer Güte,
Läßt deinen Werth nicht aus der Acht.

Erinnern Sie sich, m. Fr. hierbey
recht oft eines Freundes, dem
die obigen Lehren unsers Gellerts
immer schätzenswürdig bleiben wird,
F. A. Schieferdecker
aus Alsleben an der Saale

Halle
den 13ten April
1786.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=92

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=93

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=94

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=95

Mein Freund! wenn du dereinst
Im Glück und Segen blühst,
Und in dies Buch zurück
Nach deinen Freunden siehst;
So denke, wenn du dies wirst lesen,
Dieß ist ein Redlicher und wahrer Freund gewesen.

Ja, Freund! so oft Sie dieses von
Freundschaft errichtete Denkmahl
erblicken, so oft müsse Ihnen solches
erinnern, an Ihren
aufrichtigen Freund und Diener
Gottlob Friedrich Müldener
aus dem Schwarzburgischen.

Cöthen am 14ten Mart.
1778.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=98

Mädgen, die nach ihrem Treiben,
Tändeln, scherzen, küssen, lieben,
Diese zieh ich allen für.
Holt Freund, die gefallen dir?

Hiermit empfiehlet sich dem
Herrn Besitzer dieses Buches
zum freundschaftl. Andenken.

Ihr
aufrichtiger Freund
Georg Friedrich Utlig.
aus Sachsen Coburg
gebürtig

Cöthen d. 14ten Mart:
1778.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=99

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=100

Ein Mädchen, schlank, voll Glut und munter,
Von Hand und Brust und Wangen weiß,
Und nie verrätrisch Roth hierunter:
Freund, bleibt man dabei wohl noch Eis?

Cöthen
den 20ten des März
1778.

Symb:
Ohne Lieb und ohne Wein,
Was wär unser Leben?

Ob gleich das Glück meines persönlichen Umgangs mit Ihnen, Mein Werthester, von kurzer Dauer; so wird doch mir, auch in der Entfernung, meine warme Freundschaft zu Ihnen erhalten: ununterbrochen wird mich das Andenken an Sie beschäftigen, und immer werde ich Sie hochschätzen und lieben.

F. G. Voigt. aus Anhalt
D. G. G. L.

Soll und, o Freund, einst unser Schicksal trennen,
Und wandt ein fernes Land mich Deinem sanften Kuß.
So soll mein Hertze doch der Freundschaft kennen
Wenn ich auch schon von Dir entfernet leben muß

Symbolum

Ein Garten Häusgen schön
gebaut,
ist oft gewesen uns zur
Lust!
Köthen d. 30ten May
1778.

Liebster Freund!
bey erblickung dieses, erinnere
Dir sich allemahl, derjenigen vergnügten
Stunden, und auch zugleich an Ihren
aufrichtigen, und redlichen Freund,
der nur erst im Todt aufhören wird zu
seyn
Ihr getreuester Freund!
Johann Heinrich Gallmeyer,
aus dem Hannöverschen d. J. Beflissener

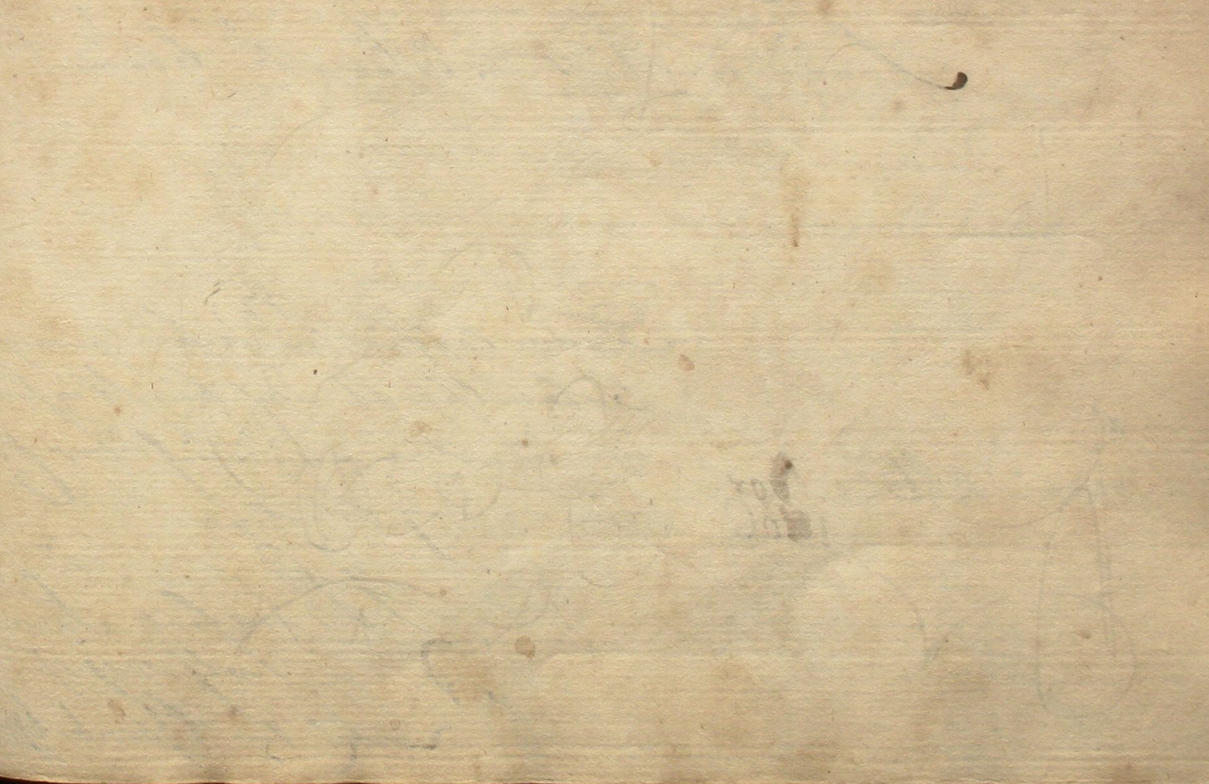
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=103

Es ist alles Eitel
Außer d. Stücke allein
Hübsche Mädgens guter Wein
Und ein voller Beutel.
Freund fragst du: wie, so sag nur froh
Und sprich alsdann, mit Salomo
Es ist alles Eitel.

Symbolum
Wer Gott vertraut
Baut um sich fest
Wird nimmermehr zu Schanden.

Cöthen
d. 1.ten Jun. 1778

Freund so offt Sie dieß Zeilen lesen
Erinnern Sie sich meiner, und
begleiten meinen Nahmen
mit deinen Gedanken der Freundschafft
sagend dies war auch ein Freund
von mir, er nennt sich
Philipp Christoph Wiegleb
aus Anhalt Berenburg



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=105

Freundschaft ist die Würze des Lebens!

Denn lassen Sie unsere gemachte Bekanntschaft auch künftighin uns immer in angenehmer Erinnerung bleiben

Cönnern d. 26t. Nov: 1806

Ihr wahrer Freund
v Greyss
Pr. Lieut. der Esenb. Gr. C.

Esperance

Die sind nur einzig hoch zu achten
Die Freunde die nach Tugend trachten
Entfernt von allem falschen Schein
Den Freund auch in dem Unfall lieben
Und da nicht seine Hülfe verschieben
Diess muss der Freundschaft Probe seyn.

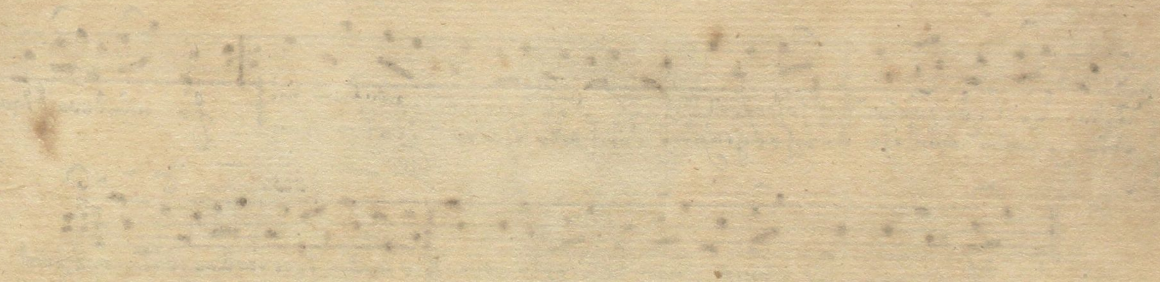
Symbolum.

Alles bricht und alles fällt
Mit dem Leben in der Welt
Wahre Freundschaft nur allein
soll beÿ uns unsterblich seyn.

Ihr bester Freund mit
solcher Hofnung und auch
unveränderlicher Liebe nenne
ich mich unter die Zahl
Ihrer vertrautesten Freunde
George. Nathanael. Gottlieb
Kunze.

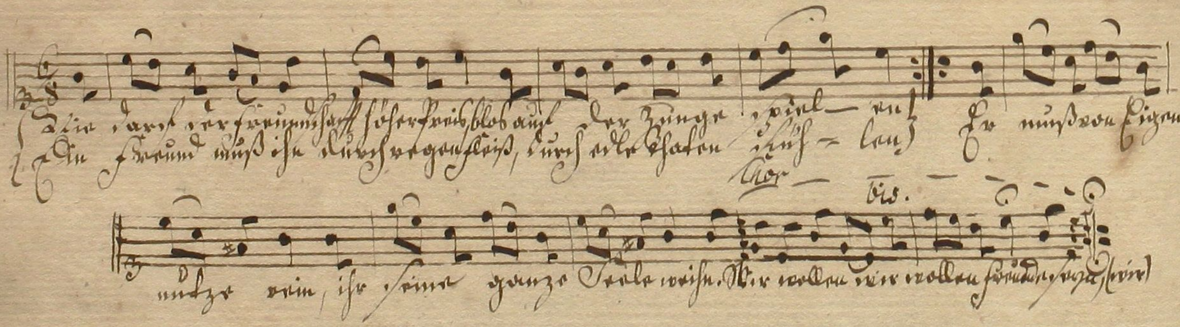
Cöthen.
d. 6ten Juny 1778.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=108



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=109

der Freund.



Giebichenstein
d. 1ten Martii
1780.

Liebster Freund! Erinnern Sie sich,
so oft Sie an die kleine Arie gedenken,
Ihres von Jugend auf, aufrichtigen
Freundes, der ich bleibe bis an das letzte
Ziel unseres Lebens

Ihr redlichster Freund!

Johann Friedrich Walther.
Cantor Giebl:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=111

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=112

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=113

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=114

O! Wie beglückt ist der, der seinen Morgen braucht
bei einem klugen Buch, sein süßes Pfeifchen raucht
den Thee des Nachmittags, und Caffée des Morgens trinket
Und sonst sein Mädchen sieht, eh sie sich noch geschminket
hat

Simbol

Possen, Scherzen
ein schön Mädchen im Arm
Eins macht selig
das andre macht warm

Coethen
den 1ten Jun:
1778.

Hiermit empfielet sich dem
Herrn Besitzer dieses Stamm-
buchs zum geneigten Anden-
ken ein wahrer Freund und
Diener
Joachim Friedrich Goldschmidt
aus Berlin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=116

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=117

Unsere Freundschaft soll nicht sterben
Ob Sie gleich Abwesend hier
Ich will mich noch stets bewerben
Nehmen Sie dies zum Zeichen hier
Leben Sie wohl ich bleib in Halle
Gott sorgt dennoch für uns alle

Vernunft, Geduld und Zeit, sind Sachen
die alles können möglich machen

Halle den 12 Julius
1786

Dieses Gedenket sich
Ihrem aufrichtigen
Freund und Verwandter

Johann Georg Ziegler

Alles was Freundschaft heist.
Alles was besser in schön und lassen.

Summa

Alles Ding währt seine Zeit.
Aber Gottes Liebe bleibt in Ewigkeit.
Die Zeit — die Zeit
ist kurtz der eylend Körnende
die mag sich auch den Sabath freuet
wer klug ist schaft was ewig freuet
macht Vorrabend in der Zeit
schmückt sich aufs beste
zur Hochzeit legt
kauft Öhle ein in guter Ruh
und richt die Lampen klüglich zu.

---

geschrieben am Geburtstage meines lieben Sohns: Namens Johann Gottlieb der nunmehro durch die Gnade Gottes sein 34ster Jahr erlebt. Gott der Herr stehe ihm ferner bey mit seiner Liebe und Gnade. Solches wünscht von gantzem Hertzen sein Vatter Johann Gottlieb Oberus

Coennern d. 14 November 1788.

Ein tugendsam Weib welches den gegeben der Gott fürchtet. Des Mannes Hertz kann sich auf sie verlassen. Dieses ist eine grosse Gabe 1788.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=120

Prosit lieber

Traue der Vorsehung, und sey standhaft,
bey veränderlichen Schicksalen deines Lebens.

Bey Durchlesung dieser wenigen Zeilen
erinnern Sie sich an Ihren aufrichtigen
Freund Johann Samuel Traugott
Lasenius
aus der Niederlausiz.
Halle den 26. Juni
1786.

Symbol. Gott und Liebe sind Synonima.

Freunde

Der ist weise, der im Glücke
Sich nicht blähen, nicht stolz erhebt
Der bey widrigem Geschicke
Nicht verzagt, nicht muthlos bebt
Der gelaßen und vergnügt
Kummer, Angst und Noth besiegt.

Gönnen Sie bey Ansicht und Durchlesung dieser Zeilen ein geneigtes Andenken

Halle d. 19ten July 1784. Ihrem aufrichtigen Freund

Friedrich Gottlob John

Fide: Sed Cui Vide.

Symbolum.

Parva Concordia crescunt,
Magna Discordia decrescunt

Coethen d. 31ten Maij
1778.

Dieses schreibt zu einem be-
ständigen Angedenken, und wolte
sich bestens empfehlen
J. H. C. Sch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=124

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=125

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=126

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=127

Freund! geh ruhig voll Dank und täglich keimender Freude,
Deine Lebensbahn fort. —

Halle
den 4ten Octbr.
1780.

Deinem Freunde
zum Andenken
von
Johan Wilhelm Wolmer
dem älteren.
Aus der Altmarck.
d. G. G. Beflß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=128

Wird einst ein schönes Kind Ihr Glück vollkommen machen,
Wird Sie zur Abendzeit oft tändeln, spielen, lachen,
Und holt Sie dieses Buch zum Zeitvertreib herbei
Besieht die Schönen recht, nach dem, und jenem, fragen,
Fragt Sie denn auch nach mich, so bitt ich Ihr zu sagen,
Daß ich Ihr Bruder Freund, von ganzem Herzen sey;

Halle,
den 4ten October.
1780.

Johann Gottfried Wolmar. der jüngste;
aus der Altmark.
D. g. g. L. H.

Wenn Sie im Schooß des Glücks zufriedner Heiterkeit schmecken
Wenn gleich dem rieselnden Bach umstürmt von tobenden Winden
Durch das beblümte Thal, durch die lachenden Wiesen
Sanft Ihr Leben dahin fliesst; wenn mit unaussprechlicher Anmuth
Sie Doris Ihnen lächelt, Ihnen Labsal und Wonne ins Hertze fliesst
Dann ist mein Wunsch erfüllt.

Mit diesen wenigen Zeilen empfiehlt
sich, zum steten und geneigten
Andenken, Ihr Freund
J. C. Engler aus der Altmarck
D. G. G. L. Halle d. 8ten ~~Octbr.~~
1780.

Entfernt von freundlichen Thränen
Verbringst du dein jugendlich Leben
Zum Dienste der Weisheit und Tugend dahin
Und wenn dir der Himmel die Frucht
Des Fleißes zur Belohnung wird geben
So denke an deinen dich liebenden Freund.

So leben Sie denn Theurester
so glücklich wie mein Herz ihnen wünscht
wie es das Vaterland verlangt,
und, die, denen Ihr Glück nur wenig
lieb ist, es erkennt. Ihr Andenken
lebt in meiner Seele, o! möchte doch das
Meinige auch in der Ihrigen heilig seyn.

C. W. Schumann ll. b. Halle.

Halle d. 9 Martij
1782.

Symb: { Fühlen, Empfind.
Ueberdenken,
Genießen }

Viel Menschen mag ich nicht
Der Falschheit ~~bin~~ ich feind
Wem Redlichkeit gefällt
Der ist mein bester Freund

Halle am 15ten Julij
1786.

Sollten Sie zu weilen die
Zahl Ihrer Freunde durch
sehen so würdigen Sie mich
der Ehre mich unter dieselbe
mitzurechnen. und sein Sie ver=
sichert daß ich stets bin ihr ergebenst
Freund u. Diener
Joh. Gottfr. Scharre Sen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=133

Gleich einem ruhigen Bach, der unter Rosengesträuchen
Sanft rinnend die Ufer benetzt
So müsse im Schoosse des Glücks, o Freund, dein Leben verstreichen,
Von keinem Dorne verletzt.

Symbol.
Lebe ein Freund der Redlichkeit.
Liebe was du gerne küßt.

Halle
d. 9ten Julij
1784.

Durch dieses empfiehlt sich
zum beständigen Andenken
ein aufrichtiger und wahrer
Freund.
Otto Johann Fenchen
aus der Neumark D. H. Z.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=135

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=136

Segen geleite dich, Freund! O sey der Jüngling
dem Gefilde
jener reinern Glückseligkeit, ähnlich der Weisen und Guten;
Sey der Jüngling, wie du der menschenfreundlichen
Tugend
und der Weisheit ergeben bist! Segen geleite dich, Freund.

Stolberg.

Halle
d. 29t. Jenner
1786.

Erinnern Sie sich hierbei an Ihren aufrichtigen
Freund
August Wilhelm Seidel
d. G. G. Befl.
und der schönen Wissenschaften

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=138

Bis in den Himmel fliege deine Schaale!
Dort werde sie, bey jedem Freudenmahle,
Voll Nektar, der die Götter tränkt,
Und voll Unsterblichkeit geschenkt.

Cöthen
d. 5ten Apr.
1779.

bey Lesung dieses
erinnern Sie sich
Ihres treuen und redlichen
Freundes
Joh. Carl Chappon.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=140

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=141

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=142

Tochter des Himmels! im Paradiese gezeugt,
Quelle des Lebens, Mama der Tugend und Menschen
Dich zu verehren wählt ich dir künftig zur Treue
göttliche Freundschaft!

Zum steten
Andenken der Freundschaft
von
Gottlob Traugott Naumann
aus Sachsen

Halle
den 6ten. Maÿ
1780

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=144

Wer mit Vernunft betracht, den Wechsel aller Sachen,
Den darf kein Glücke stolz, kein Unglück traurig
machen.

Bey diesen Worten erinnern
Sie Sich im geneigten Andenken
Ihres einjährigen treuen und
redlichen Freundes.

Julius Fried: Thiele

Cönnern
d 15ten Sept:
1779.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=146

(Abschied)

Gerne will ich von Dir scheiden
Wenn wir nur Freunde bleiben!

Halle d. 14ten Jul.
1786.

Erinnern Sie sich hiebey
unsers Freundes und auf-
richtig liebenden Freundes
J. C. Schulze
d. R. B.
a. d. Magdeburgsch.

Erb moße — —

O wunderschön ist Gottes Erde
Und werth darauf ein Mensch zu seyn
Drum will ich bis ich Erde werde
Mich dieser schönen Erde freun.

Hölty.

Halle
den 18ten December
1784.

Denken Sie an die ver=
gnügten Stunden.
1, auf d. Kalk: Hütt.
2, in Kölleda
3, in Weißenstadt.
4, auf d. Wege nach
Sömmern etc.

Erinnern Sie sich, werth=
ester Besitzer dieser wenigen
Zeilen, Ihres aufrichti=
gen Freundes
August Wilhelm Vogler
aus Sömmern im Mag=
deburgischen
d. G. G. R.

Wie glücklich ist der Abend, an welchem
man sich einer guten Handlung be=
wußt ist.

Halle
den 19ten Decemb.
1784.

Erinnern Sie sich bei Lesung
dieser Zeilen an Ihren
Freund
Jo. K. Ude aus Nordhausen
D. G. G. B.

Nicht immer bedecken Rosen unsern Pfad—!
Doch dann beruhigt sich ein Weiser schon,
Wenn es nicht lauter Dornen sind.

Halle den 13ten Septbr
1788.

Zum geneigten und freund-
schaftlichen Andenken
empfiehlt sich hiermit
J. L. Ganzkow
d. G. G. B. aus Pommern

Herrlich ist ein Held im Schlachtgetümmel —
Lorbeern reicht ein stahlerrungner Sieg; —
Aber herrlicher vor Gott und Himmel
Ist ein Held im Leidenschaften Krieg

Mit diesen wenigen Zeilen hat sich
Ihrem freundschaftlichen Andenken
empfehlen wollen.

Halle am 7.ten Juli
1788

Johann Carl von Ahlern
der Arzenei Gelahrtheit Kandidat
a. Schwedisch-Pommern

Das Vergangene sich vergnügt erinnern, das Gegenwär-
tige weislich genießen, und das Künftige froh und heiter
erwarten, macht uns zufrieden und glücklich.

Durch diese Zeilen empfiehlt
sich Ihrem geneigten u. freundschaftlichen
Andenken
J. L. A. Schrentz d. R. R.
B. d. A. M.

Halle
d. 18ten Septbr:
1788.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=152

Nur durch blumenvolle Gründe,
Nur am Silberbache winde
Sich dein ebner Pfad hinan,
Und am letzten deiner Tage
Komm ein Genius und trage
Schnell dich ins Elysium.

Halle den 14 Jul
1788.

Dies ist der aufrichtige Wunsch
Ihrer Sie liebenden Schwester u. Freundin
F. v. Langen.

Zeiten sey Ihre bru=

Es halte sich jeder für Schande,
Zu fliehen die holdseligen Bande,
Womit uns ein Weibchen umschlingt! —
Sie führt uns am rosigten Händchen
Am sammetnen seidenen Bändchen;
Bis sie in den Himmel uns bringt!!!

Schon frei von dieser Schande — danken
Sie, unter sanfter Führung dieser Art
von Ihrer lieben Frau, an einen Freund
der sich Ihrem beständigen Andenken
hiedurch empfehlen will.

F. Aug. Schneeß d. G. G. B.
aus der Naumburg.

Halle d. 13. Sept.
1788.

Der

Was ist unser Leben? Ein Hauch der nährenden Lüfte
Die uns den Athem und Dauer u. Seele verleihen;
Weigert uns die Mutter nur einen einzigen Lufthauch,
O! so fliegt der Geist schnell wie n. Schatten davon.

Halle
d. 10ten Sept.
1788.

Hiermit empfiehlt sich zu
steten u. geneigtem
Andenken
Ihr Freund W. Berger
d. R. B.

Wolten Sie zuweilen einstellen, dis enthält der guten
Freunde Andencken, in diesem Büchgen zu belustigen
und erkennen die diesen Werthe [illegible] welche eine feierliche
Verheissung [illegible] bleiben freundschaft
den [illegible] nicht zu Lust [illegible] gehen, so [illegible] zeit
derselben eingedenck, dich denselben [illegible] zu mehr
theilhaftig zu machen welche die dein dich zärtlich liebender
Vetter, und guter Freund [illegible]

Halle d. 14 Sept.
1788

Heinrich Gottlieb Lange

Wohl dem der den Herrn fürchtet
und auf seinen Wegen geht
den wird der Herr segnen
sein Leben lang

dies wünschet deine
Mutter das es auch
dir wohl gehe dein
Leben lang

M. P. Langin

Halle 14 Septem.
1788

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=157

Sey glücklich Freundin! auf allen Wegen
Auf welche dich dein Schicksal rufft
Des Himmels unerschöpfter Segen
Begleite dich bis in die Grufft.

Halle
d. 6ten Sept.
1788.

Sey liebste Freundin von
von deinem Vater versichert
daß mein Herzen dieses meint
als es meine Hand hingeschrieben
hat

Joh. Gottfr. Scharre Sen.

Gebunden führt der Schmerz,
Uns alle durch das Leben!
Sanft wenn wir willig gehn,
Rauh wenn wir widerstreben. –

Zum freundschaftlichen
Andenken schrieb dieses
Caroline Scherer.

Halle d. 6ten Septem

1788

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=160

Ein Mensch, der Gott verläßt,
Erniedrigt sein Geschicke,
Wer von der Tugend weicht
Der weicht von seinem Glücke.

Halle den 12ten Decbr.
1788

zum Andenken widmet
dieses Ihre wahre Freundin
L D Schürin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=162

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=163

Lieber Vetter, wie glücklich bist Du, indem Dir die Gottheit dasjenige Mädchen, welches Du so zärtlich liebtest die Deinige werden ließ, um Dir, (: wenn Du muthlos werden möchtest :) die uns Menschen so widrigen Schicksale eines kummervollen Lebens gelassen zu ertragen; williger versüßen zu können so ist nun mein ernster Wunsch, daß deine Dir noch künfti-gen Tage sanfter hin verstreichen, damit Du deinen Dir ent-worfenen Plan auszuführen vermögend bist. gewiß wird hierdurch Deine Dir Liebenswürdige Gattin einer sehr schweren Geschäftsüber-hoben, O! dann werdet Ihr meine theuersten, dann Wunsch für euch, ferner, des gewiß, sehr glücklich sein

Lauenau d 17ten Nov: 1788

Ich schreibe dieses nicht um meinen Nahmen präsentiren zu wollen sondern, daß Ersterer dieses, mit recht sagen könne

C G Müller schrieb gewiß als Freund

Lebe, wie du, wenn du stirbst
Wünschen wirst, gelebt zu haben.
Güter die du hier erwirbst,
Würden, die dir Menschen gaben;
Nichts wird dich im Tod erfreun;
Diese Güter sind nicht dein.

Dieses widmete Ihnen
zum Andenken
Ihre Freundin
L. D. Müller

Lünen den 17ten Nov.
1788

163

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=167

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=168

! Wer da . Gut Freund

Symb.
ich liebe die Aufrichtigen
und hasse die Falschen

Halle den 26. Maij
1786.

Mit diesen wenigen
empfiehlt sich
Ihr
ergebener Freund
H. A. Lincke.
aus Freyberg in Sachsen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=170

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=171

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=172

Ich wünsche nicht, daß Ihnen diese Zeilen, nach
mein Andenken in Erinnerung bringen sollen;
daß Sie oft in Liebe meiner gedenken,
ich dachte mit dankbar gerührtem Herzen,
und hofft es auch meinen Wünschen zu werden
kein Kummer den Lauf Ihres Lebens hemmen,
damit Sie sanft u. heiter den Abend Ihrer Tage
froh beschließen.
Oft, recht oft, wird Ihrer beyderseitigen Güte und Liebe
sich erinnern

Ihre aufrichtige

Charlotte Hartenstein

Coennern
den 8ten May
1822

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=174

Msc. W.: 171

Jeder wehende Staub ist ein Leichenstein einer begrabenen Wonne, jeder verflossene Zeit eine Sterbeminute der Freude. Auf jedem Punkte des Ganzen hat der monarchische Tod sein Siegel gedrückt; auf jedem Atom steht die trostlose Inschrift — Vergangen! —

Rothenburg d. 16. Septem:
1793.

Hiermit empfiehlt sich Ihnen und Ihrer liebenswürdigen Gattin eine Freundin welche nun bald diese Gegend verlassen wird. Doch auch in weiter Entfernung bittet um Ihr gütiges Andenken,

Christiane Wilhelmine Juliane Winckler

Einer heitern Abschiedsstunde
ein heißes Blatt
zum Zeichen,
durch —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=175

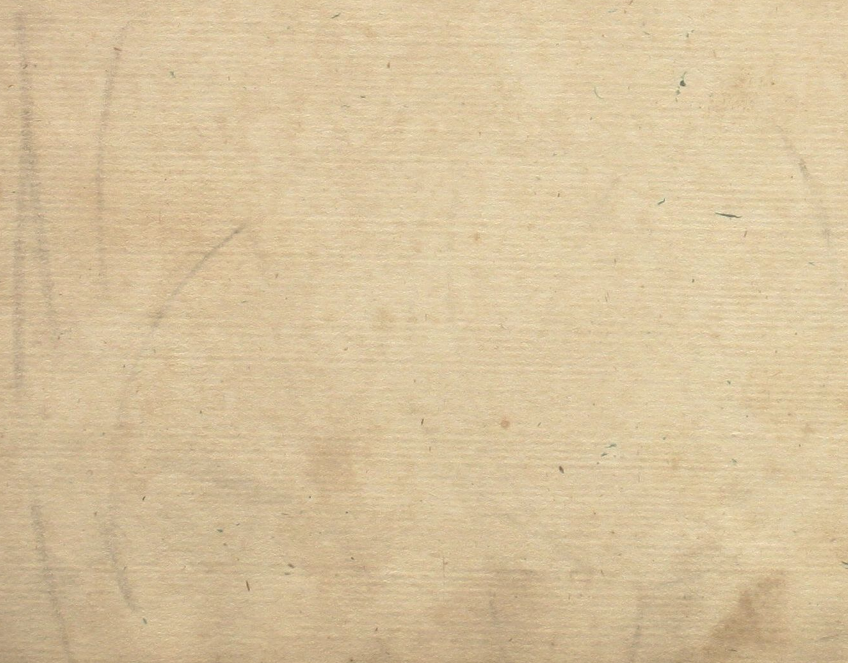
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=176

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=177

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=178

175

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=179



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=180

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=181

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=182

Wie schön, o Gott ist deine Welt gemacht,
Wenn sie dein Licht umfließt!
Ihr fehlt zu Engeln nur, und nicht an Pracht,
Daß sie kein Himmel ist.

Coennern d 5ten Juny
1800.

bey der zurück Reise
von Werlitz.

Erinnern Sie sich zuweilen
Ihrer
Freundin und Cousine
Christiane Kocher.
geb. Hecht.
aus Halberstadt.

Jedoch sie glänzt auch für die Tugend nur;
Der Unschuld ist sie schön,
Umsonst schmückt sich mit Blumen die Natur
Den Augen, die nicht sehn.

Coennern den 9ten Juny
1800.

Hiermit empfiehlt sich
Ihre
Freundin u. Cousine
Friedrike Hecht

Ach jede Blume wird versengt und stäubt,
auf die das Laster fällt,
die ganze Pracht der blühenden Flur verdirbt
Schleicht unter seinem Schritt

Cöthen d. 5 den Juny
1800

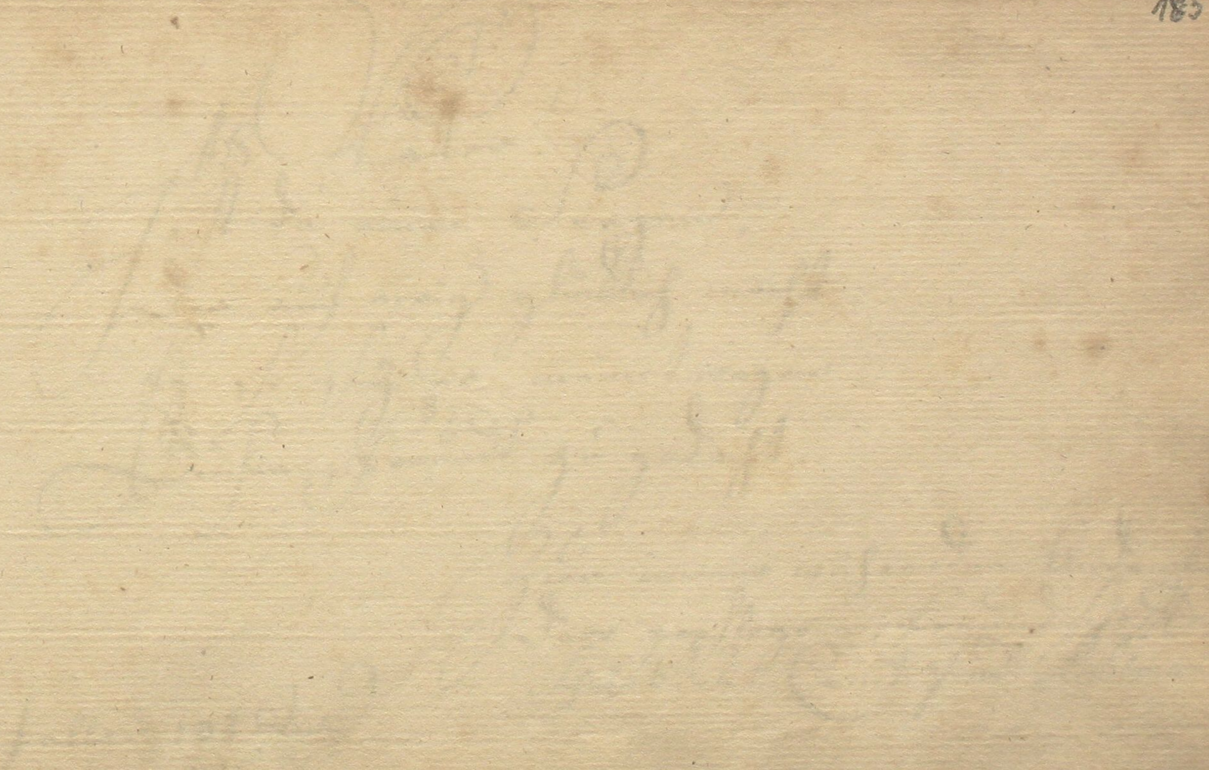
Hiermit empfiehlt sich
Ihre
Freundin Dorothea Schröder

Allmächtiger! Laß mich der Wahrheit treu,
Mein Herz der Unschuld weihen!
O dann, dann wird mir die Natur stets neu,
Und ewig reizend scheinen!

Coennern d 8t. Maij
1800.

Sophie Bornemann
aus Halberstadt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=188



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=190

Vater!
Hast du einen Segen,
Der auch mich glücklich macht;
So sey er meinetwegen
Deinem Freunde zugedacht.

Zum immer währenden Andenken
Der gepflogenen Freundschaft
schrieb es! Christ. Fried. Bollmann

Halle d. 10. July
1786.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=192

Was schadts, wenn auch kein Stein mein niedres Grabmahl drückt
Wenn nur ein Freund, wie Du, ein Veilchen auf ihm pflückt;
Und dann so oft ers pflückt, noch zärtlich an mich denkt,
Und mir ein Ruhe wohl! und ein paar Zähren schenkt.

Halle
d 1 Juli 1786.

Zum Andenken von Ihrem Freunde
Gotthelf Wilhelm Müller

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=194

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=195

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=196

Unsern Herzen vereinten sich kaum — und schon trennt
uns das Schicksal;
Aber einst winkt uns ein Tag; — dann umarmen wir
Freunde uns ewig.

Dieses erinnere Sie, Bester!
wenn Sie zuweilen einige Zeit zum
Nachlesen auf Ihr Stammbuch verwenden,
dann an einen Sie aufrichtig liebenden
Freund
Christian Gottlob Krause,
aus Schmölln im Altenburgischen.

Halle. d. 28. Juny. 1786.

Symbol: Non videri,
sed esse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=199

Recte faciendo neminem timeas

Memoriae caussa, haec pauca addere voluit,
Wilhelmus Ludovicus Orlich Cust: Hospit:

Halae d. 13. Jul. 1786.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=200

1 Joh: 2, 4, 5.

Wer da saget, ich kenne Gott, und hält seine Gebote nicht: der ist ein Lügner, und in solchem ist keine Warheit. Wer aber sein Wort hält, in solchem ist warlich die Liebe Gottes vollkomen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind.

Zur seligen Prüfung des Herzens, schrieb dieses
Johann Gottfr. Heyer
Art. mag.

Halle
den 13 Apr.
1785.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=202

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=203

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=204

Ich wil Dir Theurer stets das beste Glük erflehn,
Und dann in Deinem Glük das meine blühen sehn.

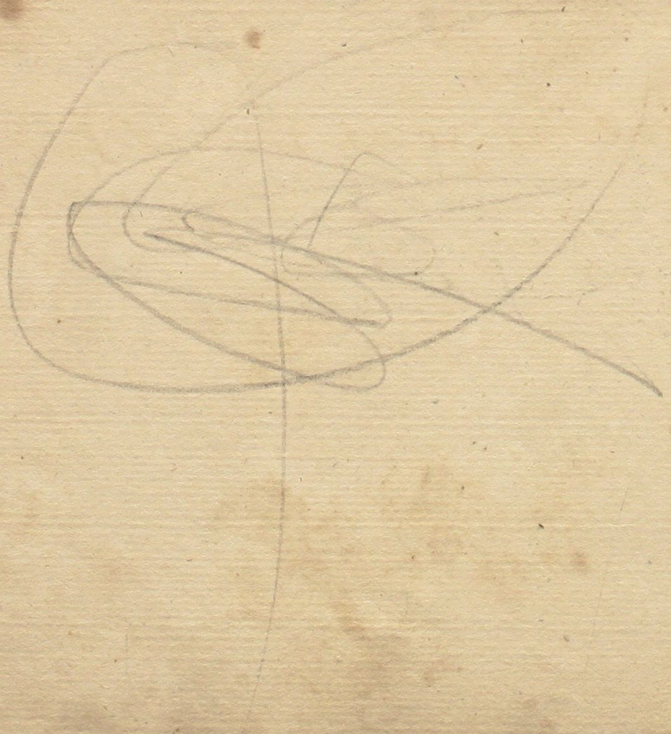
Halle den 14. Juli
1788.

Zum immerwährenden Andenken
von
Ihrer aufrichtigen Schwester.
R. H. Langen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=205

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=206

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=207



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=208

Leichter ists, viele Freunde als Einen zu finden!

Zum Andencken von deinem
wahren Freund u. Bruder!
Anton Gottlieb Theyse.
Mait: de la Musie:
aus dem Voigtland!

Halle
d 29t Juni
1786.

Symbolum
Geduld überwindet
alles.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=210

Ein jeder deiner Tage sey heiter, wie ein Tag im März.

Halle den 12 Juli 1787

Dieses schrieb zum Andenken deine wahre Freundin

M. M. N

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=212

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=213

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=214

Yg St. 8° 66/43

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=215

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59211/fragment/page=216
DFG

(96)

So lang ich leben, mich dir ergebenheit,

Herz, Hand, Seele, Mund und Treue, Huld geschenkt

Cöthen

Dieses schrieb zum ...

... tig